

Modulhandbuch

Course Catalogue

Medizintechnik (ME)

Medical Engineering



Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen und Gesundheit
Department of Industrial Engineering and Healthcare

Master of Science (M.Sc.)

Master of Science (M.Sc.)

Inhaltsverzeichnis

Table of contents

Vorbemerkungen.....	1
Studienpläne.....	2
Modulbeschreibungen (Pflichtmodule)	4
Innovationsmanagement.....	4
Produktmanagement und Medizintechnikplanung	6
Systementwicklung.....	8
Regelwerke für Medizinprodukte.....	10
Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen	12
Führung, Kommunikation und Präsentation	12
Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	14
Bioelektrische Signale.....	15
Brain-Computer-Interfaces	17
Hygiene und Reinraumtechnik	19
IT-Sicherheit.....	21
Angewandte Datenverarbeitung	23
Maschinelles Sehen und Mustererkennung.....	25
Personalisierte Medizin	27
Point of Care Testing und molekulare Diagnostik.....	29
Praxisprojekt.....	31
Systementwicklung – Anwendung in der Medizintechnik.....	33
Vertiefung der Medizinischen Bildgebung.....	35
Moderne Simulationstechniken.....	37
Pflichtmodul Masterabschluss	39
Masterarbeit.....	39

Vorbemerkungen

Preliminary Notes

Hinweis:

Bitte beachten Sie insbesondere die Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs in der jeweils gültigen Fassung.

Aufbau des Studiums:

Der Studiengang wird sowohl als Vollzeitstudium mit einer Regelstudienzeit von drei Studiensemestern als auch als Teilzeitstudium mit einer Regelstudienzeit von fünf Semestern angeboten, jeweils mit einem Gesamtumfang von 90 ECTS-Punkten.

Anmeldeformalitäten:

Grundsätzlich gilt für alle Prüfungsleistungen eine Anmeldepflicht über das Studienbüro. Zusätzliche Formalitäten sind in den Modulbeschreibungen aufgeführt.

Abkürzungen:

ECTS = Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) ist ein Punktesystem zur Anrechnung von Studienleistungen.

SWS = Semesterwochenstunden

Workload (Arbeitsaufwand):

Einem Leistungspunkt (credit point) wird ein Arbeitsaufwand (workload) von 30 Stunden zu Grunde gelegt.

Anerkennung von Studienleistungen:

Bitte achten Sie auf entsprechende Antragsprozesse über das Studienbüro.

Studienpläne

Studienplan in Vollzeit für Masterstudiengang Medizintechnik



Studienstart: ab Sommersemester 2024		Sommersemester								
lfd. Nr.	Modulgruppen/Modul	1. Semester		2. Semester		3. Semester		Gesamt		
		Kontaktstd. (SWS)	ECTS	Kontaktstd. (SWS)	ECTS	Kontaktstd. (SWS)	ECTS	Kontaktstd. (SWS)	ECTS	%
1	Pflichtmodule Fachstudium	16	20	0	0	0	0	16	20	22%
1.1	Innovationsmanagement	4	5							
1.2	Produktmanagement und Medizintechnikplanung	4	5							
1.3	Systementwicklung	4	5							
1.4	Regelwerke für Medizinprodukte	4	5							
2	Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen	0	0	4	5	0	0	4	5	6%
2.1	Führung, Kommunikation und Präsentation			4	5					
3	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	8	10	20	25	0	0	28	35	39%
3.1	Wahlpflichtmodul 1	4	5							
3.2	Wahlpflichtmodul 2	4	5							
3.3	Wahlpflichtmodul 3			4	5					
3.4	Wahlpflichtmodul 4			4	5					
3.5	Wahlpflichtmodul 5			4	5					
3.6	Wahlpflichtmodul 6			4	5					
3.7	Wahlpflichtmodul 7			4	5					
4	Master-Abschluss	0	0	0	0	0	30	0	30	33%
4.1	Masterarbeit						28			
4.2	Mündliche Präsentation und Verteidigung						2			
	Summe:	24	30	24	30	0	30	48	90	100%

Studienplan in Teilzeit für Masterstudiengang Medizintechnik



Studienstart: ab Sommersemester 2024		Sommersemester												
lfd. Nr.	Modulgruppen/Modul	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		Gesamt		
		Kontaktstd. (SWS)	ECTS	Kontaktstd. (SWS)	ECTS	Kontaktstd. (SWS)	ECTS	Kontaktstd. (SWS)	ECTS	Kontaktstd. (SWS)	ECTS	Kontaktstd. (SWS)	ECTS	%
1	Pflichtmodule Fachstudium	8	10	0	0	8	10	0	0	0	0	16	20	22%
1.1	Innovationsmanagement	4	5											
1.2	Produktmanagement und Medizintechnikplanung	4	5											
1.3	Systementwicklung					4	5							
1.4	Regelwerke für Medizinprodukte					4	5							
2	Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen	0	0	4	5	0	0	0	0	0	0	4	5	6%
2.1	Führung, Kommunikation und Präsentation			4	5									
3	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	4	5	8	10	4	5	12	15	0	0	28	35	39%
3.1	Wahlpflichtmodul 1	4	5											
3.2	Wahlpflichtmodul 2			4	5									
3.3	Wahlpflichtmodul 3			4	5									
3.4	Wahlpflichtmodul 4					4	5							
3.5	Wahlpflichtmodul 5							4	5					
3.6	Wahlpflichtmodul 6							4	5					
3.7	Wahlpflichtmodul 7							4	5					
4	Master-Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	0	30	33%
4.1	Masterarbeit										28			
4.2	Mündliche Präsentation und Verteidigung										2			
	Summe:	12	15	12	15	12	15	12	15	0	30	48	90	100%

Modulbeschreibungen (Pflichtmodule)

Module Descriptions

Innovationsmanagement (Innovation Management)			
Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	1.1	Pflichtmodul Fachstudium	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Wird in jedem Sommersemester angeboten.	50
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr. Dr. Stefanie Steinhauser			Prof. Dr. Dr. Stefanie Steinhauser	
Voraussetzungen* Prerequisites				
Grundlagen im Projektmanagement				
*Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.				
Verwendbarkeit Availability		Lehrformen Teaching Methods		Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe " Pflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.		Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Seminar		Kontaktzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen: - Sie können ihre Fähigkeiten aus dem medizinischen, technologischen und regulatorischen Bereich mit weitreichenden Kenntnissen in der Ingenieurwissenschaft und Informationstechnik verknüpfen, um komplexe Aufgabenstellungen im Innovationsmanagement zu lösen. - Sie verstehen technologische Entwicklungen im international geprägten Markt der Medizintechnik und entwickeln geeignete Handlungsalternativen, um Aufgaben im Innovationsmanagement zu lösen. - Sie definieren Ziele und setzen für das Erreichen dieser Ziele geeignete Methoden des Innovations- und Projektmanagements ein. - Ein Innovationsprojekt planen, organisieren, bearbeiten und managen sie weitgehend autonom. - Sie können die Teamführung in komplexen Aufgabenstellungen übernehmen und die fachliche Entwicklung von Teammitgliedern gezielt fördern. - Sie sind in der Lage, Projektaufgaben im Innovationsmanagement wissenschaftlich fundiert und weitgehend selbstständig zu bearbeiten. - Informationen arbeiten sie zielgerichtet und effektiv auf und präsentieren diese wirkungsvoll. - Außerdem sind sie in der Lage, mögliche gesellschaftliche, wirtschaftliche, ökologische und ethische Auswirkungen ihrer Tätigkeit systematisch und kritisch zu reflektieren und in ihr Handeln verantwortungsbewusst einzubeziehen.
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
Produktentstehungsprozess, Produktlebenszyklus, Technologiebewertung, Optionen und Grundstrategien, Instrumente zur Generierung und Weiterentwicklung innovativer Ideen, Organisation der Prozesse, Steuerung Innovationsprozesses, Innovationsförderung, Patente, Lizenzen, Joint Ventures, Zukunftsentwicklungen

Lehrmaterial / Literatur Teaching Material / Reading		
- Forschung und Entwicklung; Brockhoff; Oldenbourg Verlag - Innovationsmanagement; Hauschild; Vahlen Verlag - Einführung in das Technologiemanagement; Bullinger; Teubner Verlag jeweils in der aktuellen Ausgabe		
Internationalität (Inhaltlich) Internationality		
Die Inhalte besitzen allgemeine Gültigkeit auch im internationalen Kontext.		
Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a) Method of Assessment		
Prüfungsform^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Modularbeit (ModA)	Projektarbeit (schriftl. + mündl.) in Teams zu Fragestellungen aus dem Bereich des Innovationsmanagements. Das Team legt eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) vor. Das Ergebnis wird innerhalb einer mündlichen Präsentation durch die Teammitglieder vorgestellt und im Plenum diskutiert. Jedes Teammitglied muss eine Präsentation halten.	Wissenschaftliches Arbeiten, Transferkompetenz, Problemlösungs- und Handlungskompetenz, Bewertungskompetenz, Präsentation und Kommunikation, Teamfähigkeit

*1) Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

*2) Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Produktmanagement und Medizintechnikplanung

(Product Management and Medical Engineering Planning)

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	1.2	Pflichtmodul Fachstudium	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Wird in jedem Sommersemester angeboten.	50
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr.-Ing. Jörg Holzmann			Doris Ruider	

Voraussetzungen*
Prerequisites

***Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.**

Verwendbarkeit Availability	Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe "Pflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Seminar; Exkursion	Kontaktzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen die wesentlichen Werkzeuge und Prozesse des professionellen internationalen Produktmanagements und können diese anwenden.
- Sie verstehen die Zusammenhänge und Abhängigkeiten innerhalb eines Unternehmens, um ein Produkt in den Markt einzuführen, und können diese erklären.
- Sie verstehen den Prozess von der Idee über die Anforderungsanalyse zum marktreifen und marktfähigen Produkt. Dabei sind sie mit den speziellen Herausforderungen der Medizintechnik vertraut und können diese erkennen und bewerten sowie Lösungsansätze für spezielle Probleme im Produktmanagement entwickeln.
- Sie kennen die Werkzeuge des Requirements Engineering und können diese anwenden.
- Sie kennen und verstehen die Folgen, Risiken und Auswirkungen für Patient, Nutzer und Gesellschaft und können diese bewerten.
- Sie sind in der Lage, zielgerichtet nach neuen Informationen in deutscher und englischer Sprache zu recherchieren und diese kritisch zu bewerten.
- Sie identifizieren und formulieren wissenschaftliche Fragestellungen und bearbeiten diese weitgehend selbständig.
- Die Studierenden können die Ergebnisse präsentieren und diskutieren und sind in der Lage sich und die Teammitglieder fachlich zu hinterfragen und weiter zu entwickeln, um so in der gemeinsamen Diskussion ingenieurwissenschaftliche Fragestellungen zu lösen.
- Sie verstehen wie man funktionsübergreifend in einem Unternehmen, auch in einer kulturell gemischten Gruppe, kooperativ als Team zusammenarbeiten kann; kommunizieren effektiv, um in der gemeinsamen Diskussion technische Fragestellungen zu lösen. Sie wissen und verstehen, wie man Beteiligte unter Berücksichtigung der jeweiligen Gruppensituation zielorientiert in Aufgabenstellungen einbindet und kennen die dazu einzusetzenden Methoden.
- Sie sind in der Lage, Ziele zu definieren, dafür geeignete Mittel einzusetzen, Wissen selbstständig zu erschließen und darüber hinaus mögliche gesellschaftliche, wirtschaftliche, ökologische und ethische Auswirkungen ihrer Tätigkeit systematisch und kritisch zu reflektieren und in ihr Handeln verantwortungsbewusst einzubeziehen.

Inhalte der Lehrveranstaltungen		
Course Content		
- Grundlagen und Werkzeuge des internationalen Produktmanagements inkl. strategischer Rahmen - Innovation und Technologie – Diffusionsmanagement und Verbreitung von Innovationen - Kaufentscheidungen als Basis für die Produktgestaltung - Requirements Engineering - Aspekte des Qualitätsmanagements und der Prozessoptimierung unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen in der Medizintechnik; rechtliche Rahmenbedingungen - Markenführung und Markenmanagement - Preismanagement - Organisation und Prozesse im Produktmanagement: Strategie, Ideenmanagement, Produktkonzeption, Vermarktungs- und Zulassungsstrategie, Wirtschaftlichkeitsanalyse und Businessplan, Produktentwicklung, Produktions- und Prozessentwicklung (Designtransfer), Markterprobung, Markteinführung, Lifecycle Management - Interkulturelle Zusammenarbeit (und Führung in internationalen Teams) - Exkursionen, Übungen		
Lehrmaterial / Literatur		
Teaching Material / Reading		
- Rupp Chris & die SOPHISTen: Requirements-Engineering und –Management, Hanser 6. Auflage 2014 - Hofbauer Günter, Schweidler Anita: Professionelles Produktmanagement, Publicis 2006 - Herrmann, Andreas, Huber, Frank: Produktmanagement, Springer 2013 - Aumayr, Klaus: Erfolgreiches Produktmanagement: Tool-Box für das professionelle Produktmanagement und Produktmarketing, Springer 2013		
Internationalität (Inhaltlich)		
Internationality		
Gastreferenten: Internationales Produktmanagement und interkulturelle Zusammenarbeit Die Studierenden arbeiten im Rahmen der Projektarbeit mit englischsprachiger Literatur.		
Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a)		
Method of Assessment		
Prüfungsform ^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung ^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Modularbeit (ModA)	Die Prüfungsleistung besteht in einer semesterbegleitenden Projektarbeit. Teamleistung (50% der Note): Ausarbeitung als selbsterklärende PowerPoint Präsentation (mindestens 15 inhaltliche Seiten) abzugeben Individuelle Leistung (50% der Note): Präsentation eines Teils der Projektarbeit.	Über die Modularbeit werden nahezu alle o. g. Kompetenzen geprüft.

*1) Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

*2) Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Systementwicklung

(Systems Development)

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	1.3	Pflichtmodul Fachstudium	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Wird in jedem Sommersemester angeboten.	50
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr.-Ing. Jörg Holzmann			Prof. Dr.-Ing. Jörg Holzmann	

Voraussetzungen*
Prerequisites

***Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.**

Verwendbarkeit Availability	Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe "Pflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum; Exkursion	Kontaktzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

Fach und Methodenkompetenz:

- Die Studierenden können übergeordnete Zusammenhänge der Systementwicklung erkennen und darstellen
- Mit Blick auf die Gesamtbedeutung für das System verstehen sie das Management interdisziplinärer Projektteams, kennen Methoden zur Bewertung konträrer Argumente, zur Erarbeitung von Lösungen mit Fachspezialisten und zur Einbringung zusätzlicher Aspekte und können diese anwenden.
- Die Studierenden können die Methoden und Techniken des Systems Engineering auf komplexe Problemstellungen anwenden.
- Sie kennen und verstehen, technologische Entwicklungen und deren Bedeutung im international geprägten Markt und können dieses Wissen und Verständnis in der Praxis gemäß dem Handeln einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung anwenden.
- Die Absolventinnen und Absolventen können ihre Kenntnisse aus dem methodischen Bereich mit ihren Kenntnissen in der Ingenieurwissenschaft und Informationstechnik verknüpfen, um komplexe Aufgabenstellungen in der Systementwicklung eigenständig zu lösen.

Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz):

- Die Absolventen und Absolventinnen sind in der Lage, anwendungs- oder forschungsorientierte Aufgaben und Projekte wissenschaftlich fundiert und weitgehend selbstständig zu bearbeiten und durchzuführen.
- Die Studierenden gehen offen und strukturiert an eigene Projekte heran
- Die Studierenden haben die Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen selbstständig zu erweitern und zu vertiefen.

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- Systems Engineering: Grundlagen und Prinzipien
- Systemtypen und -Elemente
- Kompliziertheit und Komplexität
- Plangetriebene und agile Entwicklungsmethoden
- Vorgehens- und Phasenmodelle
- Kreativitätstechniken im Systementwurf
- Systemabgrenzung und Architekturentwurf
- Model-based Systems Engineering
- Qualitative und quantitative Entscheidungsfindung
- Modellierung komplexer Systeme
- Übungen, Praktikum, vorlesungsbegleitendes Projekt, Exkursionen

Lehrmaterial / Literatur

Teaching Material / Reading

- Haberfellner, et.al.(Hrsg.): „Systems Engineering“, 13. Auflage, Orell Füssli Verlag, 2015
- SE Handbook Working Group: „Systems Engineering Handbook – A guide to System Life Cycle Processes and Activities“, 5. Auflage Wiley, 2023
- Crawley, E.F., et. al.: „Systems Architecture: Strategy and Product Development for Complex Systems“, Pearson Verlag, 2016
- Sillitto, H.: „Architecting Systems - Concepts, Principles and Practice“, College Publications, 2014
- Maier, A., et.al.: „Handbook of Engineering Systems Design“, Springer, 2023
- Madni, A.M., et.al.: „Handbook of Model-Based Systems Engineering“, Springer, 2023

Internationalität (Inhaltlich)

Internationality

Die behandelten Inhalte sind grundsätzlich weltweit von Relevanz.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform ^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung ^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Modularbeit	Lernportfolio: Systemdokumentation in Form eines Portfolios aus drei Teilen. Die zu erstellende Gesamtdokumentation wird jeweils am Ende der Projektphasen • Business-Idee, Ziele und Use-Cases • Auswahl des Makro-Phasenmodells • Systematischer Vergleich der Varianten und Auswahl der besten Lösung um einen neuen schriftlichen Dokumentationsteil ergänzt. Der Umfang des Gesamtdokuments liegt bei ca. 20-25 Seiten. Zusätzlich ist jeweils eine kurze Präsentation (ca 10-15 Minuten) über den aktuellen Projektstand zu halten. Für die Bearbeitung der einzelnen Portfolioteile erhalten die Studierenden Punkte. Die Note für das Modul ergibt sich aus der Gesamtzahl der erworbenen Punkte.	Über die Modularbeit werden nahezu alle o. g. Kompetenzen geprüft.

*1) Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

*2) Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Regelwerke für Medizinprodukte

(Guidance and Standards for Medical Device)

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	1.4	Pflichtmodul Fachstudium	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Wird in jedem Sommersemester angeboten.	50
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr.-Ing. Jörg Holzmann			Dr. Stefan Lehner	

Voraussetzungen* Prerequisites

Grundlegende Kenntnisse zu Medizintechnik.

***Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.**

Verwendbarkeit Availability	Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe "Pflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Seminar	Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

- Sie verfügen über Kenntnisse zu den wesentlichen Regelwerken und Normen für Medizinprodukte, die national, in der Europäischen Union sowie international außerhalb der EU gültig sind, und können diese in Aufgabenstellungen zu Konzeption, Entwicklung und Anwendung einsetzen.
- Dabei verknüpfen sie ihre Kenntnisse über Regelwerke für Medizinprodukte mit medizinischen und technischen Kenntnissen, um komplexe Aufgabenstellungen zu lösen.
- Sie bewerten Technikkonzepte und wenden die verschiedenen Gesetze, Verordnungen und Normen in praxisnahen Aufgabenstellungen an.
- Änderungen durch die Medical Device Regulation (MDR) erörtern sie und leiten die Konsequenzen für verschiedene Medizinprodukte ab.
- Sie sind in der Lage, die Anforderungen an Medizinprodukte zu analysieren.
- Sie bewerten die Risiken für die spätere Zulassung und das Inverkehrbringen von Medizinprodukten für den internationalen Life Science Markt.
- Die Anforderungen für ein Qualitätsmanagementsystem im Bereich der Medizinprodukte können sie identifizieren und beschreiben.
- Außerdem sind sie in der Lage, Folgen, Risiken und Auswirkungen von Entscheidungen für Patient, Unternehmen und Gesellschaft in Aufgabenstellungen abzuschätzen und zu erläutern.

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- Aufbau der gesetzlichen Struktur: International – EU – National
- Gesetze, Verordnungen, Richtlinien
- Ergänzungen der Fachbereiche: Normen und Berufsverbände
- Zertifizierung, Klassifizierung, Risikomanagement, Konformitätsbewertung, Qualitätswesen
- Software als Medizinprodukt
- Betrachtung der Regelwerke, der Aufgaben und Pflichten aus Sicht
 - des Entwicklers, Herstellers
 - des Anwenders

Lehrmaterial / Literatur Teaching Material / Reading		
• Gesetze und Verordnungen (u. a. MPG, MPBetreibV, MPSicherheitsplanV, StrlSchV, RöV), www.juris.de • Richtlinien der Behörden (u. a. BMU, www.bmu.de) • DIN-Normen (www.beuth.de)		
Internationalität (Inhaltlich) Internationality		
Regelwerke und Normen, die national, in der Europäischen Union und international außerhalb der EU gültig sind.		
Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a) Method of Assessment		
Prüfungsform ^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung ^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Modularbeit (ModA)	Projektarbeit (schriftl. + mündl.) in Teams (3 – 4 Personen) Fragestellungen aus dem Bereich der Regulatory Affairs. Die Themen werden innerhalb der ersten 4 Semesterwochen ausgegeben. Die Prüfungsleistung setzt sich aus drei Komponenten zusammen, die jeweils zu 1/3 in die Note eingehen: Ausarbeitung, Präsentation und mündliche Prüfung in Form eines Colloquiums Ausarbeitung zur semesterbegleitenden Projektarbeit als Teamleistung (1/3 der Note); Präsentation eines Teilaspektes der semesterbegleitenden Projektarbeit als individuelle Leistung (1/3 der Note); Colloquium / mündliche Prüfung zu den Themen des Semesters als individuelle Leistung (1/3 der Note). Prüfungsrahmen: Online, Colloquium in Gruppen zu je ca. 4 Studierenden. Ablauf des Colloquiums: Präsentation des Semesterprojektes (30 min), danach reihum Fragen zum Stoff des Semesters an die Teilnehmer (30 min) Dauer des Colloquiums je Gruppe: 1 Stunde --> je Teilnehmer 15 min für Präsentation und Fragen	Wissenschaftliches Arbeiten, Transferkompetenz, Problemlösungs- und Handlungskompetenz, Bewertungskompetenz, Präsentation und Kommunikation, Teamfähigkeit

*1) Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

*2) Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen

Führung, Kommunikation und Präsentation

(Leadership Communication and Presentation)

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	2.1	Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Wird in jedem Wintersemester angeboten.	50
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr.-Ing. Jörg Holzmann			Prof. Dr.-Ing. Jörg Holzmann	

Voraussetzungen*
Prerequisites

***Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.**

Verwendbarkeit Availability	Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe "Schlüsselkompetenzen" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum; Exkursion	Kontaktzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

- Die AbsolventInnen sind in der Lage, im Unternehmen herausgehobene Verantwortung zu übernehmen.
- Sie können die Teamführung in komplexen Aufgabenstellungen übernehmen und die fachliche Entwicklung von Teammitgliedern gezielt fördern.
- Sie können ihre Arbeitsergebnisse und die ihres Teams vertreten sowie bereichsspezifische und bereichsübergreifende Diskussionen führen.
- Sie sind dazu in der Lage Informationen zielgerichtet und effektiv aufzubereiten und diese wirkungsvoll zu präsentieren.
- Sie sind in der Lage, Ziele zu definieren, dafür geeignete Mittel einzusetzen, Wissen selbstständig zu erschließen, kritisch zu reflektieren und in ihr Handeln verantwortungsbewusst einzubeziehen.

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- Bühnenperformance und Training
- Werkzeuge und Modelle der Kommunikation
- Wahrnehmung, Selbstreflexion und Feedback
- Mentaltechniken für Führungskräfte
- Werkzeuge und Modelle der Führung
- Techniken für das Teambuilding
- Konflikte und der Umgang damit
- Spezielle Kommunikationssituationen

Lehrmaterial / Literatur

Teaching Material / Reading

- Dahms, Matthias: *Erfolgreich moderieren und präsentieren*, Herdt-Verlag, 2011
- Gebhardt, Boris: *Geschäftsvorträge – der Weg zur überzeugenden Präsentation*, Springer Vieweg, 2022
- Sentürk, Jan: *Schulterblick und Stöckelschuh – Wie Haltung, Gestik und Mimik über unseren Erfolg entscheiden*, Springer/Gabler, 2012
- Renz, Karl-Christof: *Das 1x1 der Präsentation*, 3. Auflage, Springer, 2022
- Lubienetzki, U; Schüler-Lubienetzki H.: *Was wir uns wie sagen und zeigen – Psychologie der menschlichen Kommunikation*, Springer Verlag 2020
- Röhner, J.; Schütz, A.: „Psychologie der Kommunikation“, 3. Auflage, Springer Verlag, 2020

- Jörg, U. (Hrsg.): „Handbuch angewandte Psychologie für Führungskräfte“, 5. Auflage, Springer Verlag 2019
- Plate, M.: *Grundlagen der Kommunikation*, Vandenhoeck & Ruprecht, 2015
- Moser, M.: *Hierarchielos führen – Anforderungen an eine moderne Unternehmens- und Mitarbeiterführung*, Springer Gabler, 2017
- Hintz, A.J.: *Erfolgreiche Mitarbeiterführung durch soziale Kompetenz – Eine praxisbezogene Anleitung*, 4. Auflage, Springer Gabler, 2018
- Schirmer, U.; Woydt, S.: *Mitarbeiterführung*, 4. Auflage, Springer Gabler, 2023
- Koeder, K; Koder, T.: „Mitarbeiterführung – Leading People“, 2. Auflage, Tectum Verlag, 2020

Internationalität (Inhaltlich)

Internationality

Die behandelten Inhalte sind grundsätzlich weltweit von Relevanz.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform ^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung ^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Präsentation	Präsentation im Team zu einem ausgewählten Thema aus der Vorlesung. Die Themenauswahl erfolgt in Absprache mit dem Dozenten. In der Präsentation (ca. 15-20 Minuten) hat jede(r) Studierende eine eigene aktive Rolle. Die Verteilung des Workloads der Studierenden ist einzeln zu dokumentieren.	Über die Präsentation werden nahezu alle o. g. Kompetenzen geprüft.

*1) Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

*2) Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule

Katalog der fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule im Masterstudiengang Medizintechnik

Die erforderlichen 7 Wahlpflichtmodule mit je 5 ECTS können aus folgendem Katalog in wahlfreier Kombination gewählt werden. Ein Anspruch darauf, dass sämtliche Wahlpflichtmodule in jedem Winter- oder Sommersemester angeboten werden oder dass die dazugehörigen Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden, besteht nicht. Zudem ist die Teilnahme gemäß Reihenfolge der Anmeldung nur bis zur modulspezifisch maximalen Gruppengröße möglich.

Wahlpflichtkatalog

Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule		Vorlesungsrhythmus		Angebot im Wintersemester 25/26
ID	Name	Sommer-Semester	Winter-Semester	
WPM 1	Bioelektrische Signale	X	X	X
WPM 2	Brain-Computer-Interfaces	X	X	X
WPM 3	Hygiene und Reinraumtechnik		X	X
WPM 4	IT-Sicherheit	X		
WPM 5	Angewandte Datenverarbeitung		X	X
WPM 6	Maschinelles Sehen und Mustererkennung		X	
WPM 7	Personalisierte Medizin		X	X
WPM 8	Point of Care Testing und molekulare Diagnostik	X		
WPM 9	Praxisprojekt	X	X	X
WPM 10	Systementwicklung - Anwendung in der Medizintechnik		X	X
WPM 11	Vertiefung der Medizinischen Bildgebung		X	X
WPM 12	Moderne Simulationstechniken	X		

Bioelektrische Signale

(Bioelectrical Signals)

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	WPM 1	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Wird je nach Bedarf und Teilnehmerzahl im Sommer- und/oder Wintersemester angeboten.	50
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr.-Ing. Peter Wiebe			Prof. Dr.-Ing. Peter Wiebe	

Voraussetzungen*

Prerequisites

***Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.**

Verwendbarkeit Availability	Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe "Wahlpflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum; Seminar; Angeleitetes Selbststudium	Kontaktzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

Fachkompetenz:

- Die Studierenden erwerben einen Einblick über den Ursprung bioelektrischer Signale, unterschiedliche Ableittechniken, den hierbei auftretenden Störeinflüssen sowie Möglichkeiten zur deren Unterdrückung bzw. Dämpfung.
- Sie verstehen und können erläutern, dass bioelektrische Signale elektrische Größen sind, die direkt oder aufgrund der Feldausbreitung auch in größerer Entfernung von elektrisch aktiven Zellenverbänden ableitbar (d.h. messbar) sind.

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden können unterschiedliche bioelektrische Signale definieren, interpretieren und analysieren.
- Auch sind die Studierenden in der Lage grundlegende Kenntnisse über bioelektrische Signale im Kontext der Neurowissenschaft und einführendes Wissen über Künstliche Neuronale Netze anzuwenden.

Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz):

- Die Studentinnen und Studenten erwerben die Fähigkeit wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich Bioelektrischer Signale zu identifizieren, zu formulieren und selbständig bzw. unter Anleitung weiter zu bearbeiten.

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- Ursprung bioelektrischer Signale
- Ableittechniken für bioelektrische Signale
- Diverse Störeinflüsse bei der Ableitung bioelektrischer Signale
- Bioelektrische Signale des peripheren Nervensystems und der Muskeln, der Großhirnrinde (Cortex), des Herzens und weiterer Organe
- Ergänzend: Bioelektrische Signale in den Neurowissenschaften, Künstliche Neuronale Netze

Lehrmaterial / Literatur

Teaching Material / Reading

Wissenschaftliche Artikel und Publikationen

Internationalität (Inhaltlich)

Internationality

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a) Method of Assessment		
Prüfungsform^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Klausur	Schriftlich, Dauer: 90 Minuten	Über die Klausur werden nahezu alle oben genannten Kompetenzen geprüft.

^{*1)} Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

^{*2)} Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Brain-Computer-Interfaces

(Brain-Computer Interfaces - BCI)

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	WPM 2	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Wird je nach Bedarf und Teilnehmerzahl im Sommer- und/oder Wintersemester angeboten.	50
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr.-Ing. Peter Wiebe			Prof. Dr.-Ing. Peter Wiebe	

Voraussetzungen* Prerequisites

***Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.**

Verwendbarkeit Availability	Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe "Wahlpflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum; Seminar; Angeleitetes Selbststudium	Kontaktzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

Fachkompetenz:

- Die Studierenden erwerben einen Überblick zum aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstand von Brain-Computer-Interfaces (BCIs) bzw. Gehirn-Computer-Schnittstellen, deren Möglichkeiten und prinzipiellen Grenzen.
- Grundlegende Funktionsprinzipien, Arten und Ableittechniken von BCIs sind den Studierenden geläufig und sie können künftige Entwicklungstrends und Visionen in diesem Forschungsgebiet interpretieren, kritisch diskutieren und fundiert bewerten.

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden können auf Grundlage des Informationsbegriffs eigene, prinzipiell-funktionstüchtige Brain-Computer-Interfaces praktisch realisieren, testen und anwenden.
- Auch sind sie in der Lage grundlegende ethische Fragen und Konfliktpotentiale im Zusammenhang mit BCIs zu erkennen und Lösungen zu finden.

Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz):

- Die Studentinnen und Studenten erwerben die Fähigkeit wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich von Brain-Computer-Interfaces zu identifizieren, zu formulieren und selbständig bzw. unter Anleitung weiter zu bearbeiten.

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- Grundlegendes zu Mensch-Maschine-Schnittstellen und BCIs
- Definition, Abgrenzung und Anwendungsfelder von BCIs
- Aufbau, Funktionsprinzipien, Arten und Ableittechniken von BCIs
- Biosignalverarbeitung von Hirnsignalen für BCIs
- Aktuelle BCI-Ansätze und technischer-wissenschaftlicher Stand
- Entwicklungstrends und Visionen von BCIs
- Realisierung, Test und Anwendung einfacher BCI-Systeme im Labor
- Anwenden einer universellen Softwareplattform für die BCI-Forschung
- Ethische Fragen und Konfliktpotentiale im Zusammenhang mit BCIs

Lehrmaterial / Literatur Teaching Material / Reading		
Wissenschaftliche Artikel und Publikationen zum Forschungsfeld BCI		
Internationalität (Inhaltlich) Internationality		
Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a) Method of Assessment		
Prüfungsform^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Klausur	Schriftlich, Dauer: 90 Minuten	Über die Klausur werden nahezu alle oben genannten Kompetenzen geprüft.

*1) Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

*2) Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Hygiene und Reinraumtechnik

(Hygiene and Clean-Room Technology)

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	WPM 3	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Wird in jedem Wintersemester angeboten.	50
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr. Sebastian Buhl			Prof. Dr. Sebastian Buhl	

Voraussetzungen*
Prerequisites

***Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.**

Verwendbarkeit Availability	Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe "Wahlpflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.	Seminaristischer Unterricht mit Übungen (60%), Praktikum (30 %), Exkursion (10 %)	Kontaktzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen für die Planung, Unterhaltung und Wartung von industriellen Reinraumanlagen.
- Sie können Konzepte für eine Reinraumproduktion technisch und betriebswirtschaftlich bewerten und beherrschen die GMP-Anforderungen.
- Sie können die besonderen Anforderungen an die Personalschulung und -führung in einer Reinraumumgebung erkennen und dementsprechend verantwortlich handeln.
- Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Mikrobiologie, Hygiene und Reinraumtechnik und können diese anwenden.
- Sie kennen und verstehen die Zusammenhänge und Abhängigkeiten der Anwendung von Medizinprodukten unter den hygienischen Anforderungen des Krankenhausbetriebes in unterschiedlichen Situationen. Sie kennen und verstehen die hygienischen Anforderungen an die Entwicklung und Fertigung von Medizinprodukten verschiedener Kategorien.
- Die Studierenden erlangen grundlegendes Wissen bezüglich dem Aufbau von Mikroorganismen, Resistenzen und deren Wachstumsverhalten.
- Sie kennen und verstehen die gesetzlichen und normativen Vorgaben und Rahmenbedingungen und können diese gezielt anwenden. Sie können die Relevanz für die Vorgaben für die Entwicklung, Fertigung und den Betrieb von Medizinprodukten analysieren und bewerten.
- Die Studierenden können die Ergebnisse präsentieren und diskutieren und sind in der Lage sich und die Teammitglieder fachlich zu hinterfragen und weiter zu entwickeln, um so in der gemeinsamen Diskussion technische Fragestellungen zu lösen.
- Die Studierenden können wissenschaftliche Fragestellungen in der praktischen Krankenhaushygiene, auf dem Feld der hygienisch-medizintechnischen Anforderungen an Medizinprodukte sowie technologische Anforderungen, insbesondere in Bezug auf Reinraum und raumluftechnische Anlagen, identifizieren, formulieren und unter Anleitung selbständig bearbeiten.

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- Grundlagen der Mikrobiologie: Allgemeine Infektionslehre, Pathogenitäts- und Virulenzfaktoren, allgemeine Epidemiologie, Desinfektion, Sterilisation, Impfungen, Aufbau und Morphologie der Bakterienzelle, Diagnose, Therapieprinzipien, Systematik und Beispiele wichtiger Infektionserreger, mikrobiologische Arbeitstechniken
- Hygienische Aufgabenstellungen in medizinischen Einrichtungen und historische Entwicklung
- Antimikrobielle und antiinfektiöse Maßnahmen
- Aufbereitung von Medizinprodukten inkl. Hygiene und Infektionsschutz in der medizinischen Ver- und Entsorgung
- Antibiotika und ihre Einsatzgebiete
- Erregerbezogene Epidemiologie und Infektionsprophylaxe
- Nosokomiale Infektionen, Infektionsschutz und spezielle Hygienemaßnahmen
- Bau und raumhygienische Anforderungen inkl. Raumluftechnische Anlagen
- Qualitätssicherung und Hygienemanagement inkl. Rechtlicher und normativer Grundlagen
- Übungen, Praktikum, Exkursionen: AEMP in Kliniken, Reinraum- und Sauberraumkonzepte
- Grundlagen der Reinraumtechnik in der industriellen und pharmazeutischen Anwendung
- Partikelmesstechnik
- Logistik

- Qualifizierung und Regelwerke

Lehrmaterial / Literatur

Teaching Material / Reading

- Kramer A et al. (Hrsg): Krankenhaus- und Praxishygiene, Elsevier 2013
- Suerbaum S et al. (Hrsg) Medizinische Mikrobiologie und Infektiologie, Springer 2012
- Gail, Gommel – Reinraumtechnik, Springer Verlag
- Madigan et al.: Brock Mikrobiologie, Pearson Verlag 2015
- Bürkle, Karlinger, Wobbe – Reinraumtechnik in der Spritzgießverarbeitung, Hanser Verlag
- Normen (14644, 14698), Richtlinien, GMP-Regelwerke
-

Internationalität (Inhaltlich)

Internationality

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform ^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung ^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Modularbeit (ModA)	Im Teilmodul „Reinraumtechnik“ werden zwei Übungsleistungen erstellt, die jeweils 25 % der Gesamtnote ausmachen. Im Teilmodul „Hygiene“ wird eine schriftliche Prüfung über 45 Minuten Dauer abgelegt, die 50 % der Gesamtnote ausmacht.	Über die Modularbeit werden nahezu alle o. g. Kompetenzen geprüft.

*1) Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

*2) Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

IT-Sicherheit

IT-Security

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	WPM 4	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Das Modul wird regelmäßig im Sommersemester angeboten.	30
Modulverantwortliche® Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr. Daniel Loebenberger			Prof. Dr. Daniel Loebenberger	

Voraussetzungen*

Prerequisites

***Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.**

Verwendbarkeit Availability	Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe „Schlüsselqualifikationen“ im Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Digital Engineering & Management und Teil der Modulgruppe "Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.	Seminaristischer Unterricht, computergestützte Praxisbeispiele und Übungen, Fallstudien, Selbststudium, Übungen	Kontaktzeit: 60 h Selbststudium u. Nachbereitung: 60 h Prüfungsvorbereitung: 30 h Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

Fachkompetenz:

Die Studierenden können nach Belegen des Kurses Fragen zur IT-Sicherheit im Unternehmen einschätzen und bewerten.

Sie können die Funktionsweise grundlegender technologischer Bausteine nachvollziehen und verstehen die Notwendigkeit des Einsatzes dieser Technologien im Unternehmen.

Methodenkompetenz:

Die Teilnehmer sind nach der Vorlesung in der Lage, Probleme der IT-Sicherheit zu identifizieren und Maßnahmen zu formulieren, den Problemen zu begegnen.

Sie sind in der Lage, Analyse- und Bewertungsmethoden der IT-Sicherheit einzusetzen und die Ergebnisse in den unternehmerischen Kontext zu bringen.

Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz):

Der Besuch der Veranstaltung erlaubt den Studierenden, die Notwendigkeit des Schutzes von IT-Systemen nachvollziehen zu können und erhöht damit das Bewusstsein (engl. „Awareness“) für IT-Sicherheit.

Dies führt zu einem verbesserten eigenverantwortlichen Nutzen sicherheitsrelevanter Technologien.

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

Einführung und Grundbegriffe der IT-Sicherheit
Basistechnologien
Struktur von Computernetzwerken
Netzwerksicherheit
IT-Sicherheit im Unternehmen
Anwendungs- und Entwicklungssicherheit

Lehrmaterial / Literatur Teaching Material / Reading		
Skript, sonstige Unterlagen, Verweise auf Webinhalte Literatur, u. a.: Eckert: IT-Sicherheit – Konzepte, Verfahren, Protokolle (2014) Erickson: Hacking – The Art of Exploitation (2010) Kurose/Ross: Computernetzwerke. Der Top-Down-Ansatz (2012) Schwenk, J. (2014): Sicherheit und Kryptographie im Internet. Von sicherer E-Mail bis zu IP-Verschlüsselung. Springer, Wiesbaden Aktuelle Threat- und Malware-Reports		
Internationalität (Inhaltlich) Internationality		
Verwendung von englischsprachiger Literatur.		
Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a) Method of Assessment		
Prüfungsform^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Mündliche Prüfung	Halbstündige mündliche Gruppenprüfung in Präsenz	Über die mündliche Prüfung werden nahezu alle o. g. Kompetenzen geprüft.

*1) Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

*2) Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Angewandte Datenverarbeitung

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	WPM 5	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Nicht ortsgebunden	Deutsch	einsemestrig	Wird in jedem Wintersemester angeboten.	
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr. Dr. Theresa Götz			Prof. Dr. Dr. Theresa Götz	
Voraussetzungen* Prerequisites				
Dieser Kurs ist eine Einführung in die Datenanalyse. Programmierkenntnisse sind vorteilhaft.				
*Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.				
Verwendbarkeit Availability			Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe "Wahlpflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.			Vorlesung; Seminaristischer Unterricht; Übung/Projektarbeit	Kontaktzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

- **Fachliche Kompetenzen:**
 - Verständnis der Grundlagen von Datenstrukturen, der Vorverarbeitung und Bereinigung von experimentellen Daten.
 - Kenntnis ausgewählter, weit verbreiteter Analysemethoden im Bereich Data Science.
- **Methodische Kompetenzen:**
 - Fähigkeit zur Implementierung einer algorithmischen Pipeline zur Lösung realer Problemstellungen.
- **Persönliche Kompetenzen:**
 - Fähigkeit zur selbstständigen Problemlösung
 - Teamfähigkeit bei Projektarbeiten

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- ☐ **Grundlagen der Datenverarbeitung:**
 - Einführung in Data Science
 - Grundlegende Datenstrukturen (z.B. Arrays, Listen, DataFrames)
 - Datenformate (z.B. CSV, JSON; txt) und deren Verarbeitung
- ☐ **Datenvorverarbeitung und -bereinigung:**
 - Umgang mit fehlenden Werten
 - Erkennung und Behandlung von Ausreißern
 - Datentransformation und -skalierung
 - Feature Engineering (Grundlagen)
- ☐ **Ausgewählte Analysemethoden:**
 - Deskriptive Statistik und Visualisierung
 - Grundlagen des maschinellen Lernens (Supervised und Unsupervised Learning)
 - Beispiele für Analysemethoden (Lineare Regression, Logistische Regression, Clustering-Verfahren, Entscheidungsbäume)
- ☐ **Implementierung:**
 - Nutzung von Programmierwerkzeugen und Bibliotheken (z.B. Python mit Pandas, NumPy, Scikit-learn)
 - Implementierung eines angewandten Projekts
 - Evaluierung von Modellen und Ergebnissen

Literaturhinweise:

- Machine Learning: A Probabilistic Perspective, Kevin Murphy, MIT press, 2012
- The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference, and Prediction, Trevor Hastie, Robert Tibshirani, Jerome Friedman, Springer, 2009

Internationalität (Inhaltlich)

Internationality

Es wird mit englischsprachiger Literatur gearbeitet. Die Modulinhalte sind international gültig.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Modularbeit (ModA)	Es werden in den verschiedenen Teilbereichen der Vorlesung drei Übungsleistungen erstellt. Die ersten beiden tragen jeweils 25% und die dritte Übungsleistung 50% zu der Gesamtnote bei.	Über die Modularbeit werden nahezu alle o.g. Kompetenzen geprüft.

^{*1)} Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

^{*2)} Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Maschinelles Sehen und Mustererkennung

(Computer Vision and Pattern Recognition)

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	WPM 6	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Wird in jedem Wintersemester angeboten.	50
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr. Peter Hassenpflug			Prof. Dr. Peter Hassenpflug	

Voraussetzungen*

Prerequisites

Grundlagen der Ingenieurmathematik (Analysis, lineare Algebra), Informatik (prozedurale Programmierung), Stochastik, medizinischen Bildgebung und digitalen Bildverarbeitung

***Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.**

Verwendbarkeit Availability	Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe "Pflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.	Seminaristischer Unterricht (20 %), semesterbegleitendes Coaching der Modularbeit (80 %)	Kontaktzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

Fachkompetenz:

- Kenntnis und Verständnis von Einsatzgebieten und Grundlagen des maschinellen Sehens (Computer Vision) und der automatischen Mustererkennung (Pattern Recognition); Fähigkeit, grundlegende Methoden des maschinellen Sehens und der Mustererkennung nachzuvollziehen, zu beurteilen und die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen anhand von wissenschaftlicher Literatur selbständig zu erweitern und auf spezifische Problemstellungen anzuwenden

Methodenkompetenz:

- Kenntnis und Verständnis der ingenieurwissenschaftlichen Vorgehensweise im Kontext des maschinellen Sehens und der Mustererkennung: Fähigkeit die ingenieurwissenschaftliche Vorgehensweise anhand von internationalen Fallbeispielen nachzuvollziehen, zu bewerten und kritisch zu diskutieren; Fähigkeit, die ingenieurwissenschaftlichen Vorgehensweise in eigenen Projekten anzuwenden und kritisch zu reflektieren

Persönliche Kompetenz (Selbstkompetenz):

- Fähigkeit zur Selbstreflexion des wissenschaftlichen Arbeitens und zum Selbstmanagement zur Erreichung von Struktur- und Zielvorgaben

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- Extraktion von Merkmalsvektoren und -deskriptoren
- Automatische Registrierung, Abbildung und Aneinanderfügung von affin transformierten Bildpaaren
- Kameramodelle mit Anwendungen in virtueller und erweiterter Realität (Virtual Reality, Augmented Reality)
- Rückgewinnung von 3D Oberflächen aus zwei oder mehr Ansichten einer Szene (Multiple View Geometry)
- Automatische Gruppierung von digitalem Bildmaterial mittels Clusteranalyse
- Inhaltsbasierte Suche in indextierten Bilddatenbanken
- Fortgeschrittene Verfahren zur Bildsegmentierung und Objektextraktion (z.B. mittels Schnitten in Graphen und Variationsverfahren für aktive Konturen und Niveaumengen)
- Automatische Klassifikation von Bildinhalten (z.B. mittels k-Nächste-Nachbarn-, Polynom-, Bayes-Klassifikatoren, künstlichen neuronalen Netzen, Support-Vektor-Maschinen)
- Automatische Objektverfolgung in Videobildfolgen (Tracking)

Lehrmaterial / Literatur

Teaching Material / Reading

- Jan Erik Solem: Programming Computer Vision with Python, O'Reilly
- Richard Szeliski: Computer Vision: Algorithms and Applications, Springer
- Milan Sonka et al.: Image Processing, Analysis, and Machine Vision, Cengage Learning
- Sergios Theodoridis: Pattern Recognition, Academic Press
- Christopher M. Bishop: Pattern Recognition and Machine Learning, Springer
- Richard O. Duda et al.: Pattern Classification, Wiley-Interscience

Internationalität (Inhaltlich)

Internationality

Die Inhalte des Moduls sind international verwendbar (siehe englischsprachige Literatur).

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform ^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung ^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Modularbeit	Notwendiger Pflichtteil: Als Projektgruppe eine eigene wissenschaftliche Präsentation (PowerPoint oder Poster mit begleitendem Handout möglichst objektiviert, z. B. durch eigene Bewertung, begründete Stellungnahme, Dialektik, Diskussion, Reflexion) in Gruppenarbeit bis max. 3 Prüflinge zu je einer in Abstimmung mit dem Prüfer gewählten aktuellen wissenschaftlichen Primärquelle passend zu den Seminarinhalten semesterbegleitend ausarbeiten und am Ende des Vorlesungszeitraum präsentieren und sich Fragen und Diskussion dazu stellen. Zeitrahmen: 15 bis max. 20 Minuten Präsentationszeit pro Projektgruppe zzgl. 5 Minuten Prüfungsgespräch pro Prüfling Freiwilliger Kürteil: (erforderlich für eine gute bis sehr gute Prüfungsleistung): Einen selbst gewählten Aspekt des wissenschaftlichen Arbeitens (möglichst disjunkt i. d. R. durch Arbeitsteilung mit den übrigen Gruppenmitgliedern) in Absprache und Koordinaten mit dem Prüfer und den Gruppenmitgliedern anhand der Primärquelle selbständig (disjunkt, i. d. R. durch Arbeitsteilung) originär vertiefen und als ergebnisorientierten wissenschaftlichen Text ausarbeiten und diesen digital bis zum Ende des Vorlesungszeitraumes dem Prüfer per OTH-E-Mail als PDF-Datei abgeben (max. 3 Seiten), empfohlene Zusatzabgabe: selbstgeführter digitaler Nachweis der Selbständigkeit („eigenständiger Beitrag“), als Möglichkeiten bzw. Form dafür eignet sich z. B. ein Log-Buch, Labortagebuch, Lernjournal oder der semesterbegleitende Einsatz eines Versionierungssystems (z. B. GitLab der Hochschule); im optionalen Kürteil Bewertung der Deliverables nach Aktenlage	Über die Modularbeit werden nahezu die gesamten Inhalte abgedeckt und die Kompetenzprofile abgeprüft.

*1) Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

*2) Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Personalisierte Medizin

(Personalized medicine)

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	WPM 7	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Wird in jedem Wintersemester angeboten.	50
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr. Ralf Ringler			Prof. Dr. Ralf Ringler	

Voraussetzungen*
Prerequisites

***Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.**

Verwendbarkeit Availability	Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe "Wahlpflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.	Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Praktikum, Exkursion	Kontaktzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

- Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge der Personalisierten Medizin und können diese darstellen.
- Sie können effiziente Methoden und Verfahren aus Diagnostik und Therapie identifizieren und einsetzen.
- Sie bearbeiten Aufgaben in der Medizintechnik mit dem Ziel die Anforderungen an die Technik zu klären und Lösungsansätze zu erarbeiten.
- Sie analysieren und zu optimieren Methoden und Werkzeuge in der Personalisierten Medizin.
- Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen selbständig zu erweitern und zu vertiefen.
- Dabei verstehen sie komplexe technische Produkte für die Personalisierte Medizin und erarbeiten in der gemeinsamen Diskussion Vorschläge zur Optimierung.

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- Grundlagen der Finanzierung und Kosten im Gesundheitswesen insbesondere unter dem Wandel der demographischen Alterspyramide;
- Biologische Ansätze zur spezifischen Therapie;
- Vertiefung von Fachwissen zur Biophysik und Technik der diagnostischen Methoden, die eine Personalisierte Medizin in der Diagnostik ermöglichen;
- Therapeutische Verfahren, die Personalisierte Medizin basierend auf den Kenntnissen von Anatomie und physiologischen Prozessen im Medizintechniksektor umsetzen;
- Qualitätssicherung in der Personalisierten Medizin;
- Übungen und Gruppenarbeiten mit Präsentation zur
 - Analyse fachspezifischer Veröffentlichungen und Inhalte;
 - Aufbereitung der Anforderungen behördlicher Vorgaben zur Personalisierten Medizin;
- Praktikum in den Labors des Weidener Technologiecampus;
- Exkursionen zu Firmen mit Anlagen und Produkten für Personalisierte Medizintechnik

Lehrmaterial / Literatur

Teaching Material / Reading

- Meine Gene - mein Leben: Auf dem Weg zur personalisierten Medizin Francis S. Collins, Lothar Seidler;
- Medizin nach Maß: Individualisierte Medizin - Wunsch und Wirklichkeit. Volker Schumpelick, Bernhard Vogel;
- Omics for Personalized Medicine, Debmalya Barh, Dipali Dhawan, Nirmal Kumar Ganguly

Internationalität (Inhaltlich)

Internationality

Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind EU-weit gültig. Ein Hinweis zu international gültigen Inhalten erfolgt in der Lehrveranstaltung.
Englischsprachige Literatur

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Modularbeit (ModA)	Schriftliche und mündliche Ausarbeitung: Analyse und Aufbereitung von Fragestellungen zur personalisierten Medizin mit Präsentation der Ergebnisse	Mit der Modularbeit werden nahezu alle o.g. Kompetenzen geprüft.

*1) Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

*2) Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Point of Care Testing und molekulare Diagnostik

(Point of Care Testing and Molecular Diagnostics)

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	WPM 8	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Wird in jedem Sommersemester angeboten.	50
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr. Sebastian Buhl			Prof. Dr. Sebastian Buhl	

Voraussetzungen*

Prerequisites

keine

***Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.**

Verwendbarkeit Availability	Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe "Pflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum; Exkursion	Kontaktzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen und verstehen Zielsetzung und Methoden der in-vitro Diagnostik, insbesondere der Molekularen Diagnostik, für zentrale und dezentrale Anwendungen in der Medizintechnik. Schwerpunkte dabei sind Methoden der Isolation und Aufreinigung von Nukleinsäure aus unterschiedlichen Probenmaterialien, Verfahren der Nukleinsäureamplifikation und –detektion, Methoden und Verfahren der Gensequenzierung, sowie Immunassays und hämatologische Diagnostik.
- Sie können die grundlegenden Methoden der molekularen Diagnostik im Laborversuch anwenden, Ergebnisse wissenschaftlich bewerten und beherrschen die entsprechende medizinische Fachsprache sowohl mündlich als auch schriftlich.
- Die Studierenden können die Ergebnisse präsentieren und diskutieren und sind in der Lage sich und die Teammitglieder fachlich zu hinterfragen und weiter zu entwickeln.
- Sie können unter Verwendung von ingenieurwissenschaftlichen Methoden Workflows aus dem Labor auf Automationskonzepte übertragen und deren Eignung für den Laboralltag beurteilen.
- Sie kennen unterschiedliche PoCT-Anwendungen und können deren Bedeutung für die in-vitro Diagnostik beurteilen. Sie analysieren PoCT-Systeme, definieren die Erfolgskriterien und beurteilen unterschiedliche Systeme auf dieser Basis.
- Den Studierenden ist die besondere Bedeutung der IT für die Labordiagnostik bewusst und berücksichtigen diese Anforderungen in der Lösungsfindung neuer Anwendungen.
- Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung neuer Technologien im Bereich der Diagnostik und können diese im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontext beurteilen.

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- Grundlagen der molekularen Genetik
- Isolierung und Nachweis von Nukleinsäuren
- DNA-Sequenzierung
- Aufbau und Ablauf von Immunassays
- Unterschiedliche Bereiche der hämatologischen Diagnostik
- Anwendungen im Zentrallabor
- Point-of-Care Anwendungen

Lehrmaterial / Literatur

Teaching Material / Reading

- Molekulare Genetik; Knippers; Thieme Verlag
- Lehrbuch der molekularen Zellbiologie; Alberts; Wiley-VCH Verlag
- Bioanalytik; Lottspeich; Springer-Spektrum Verlag
- Patientennahe PoC-Diagnostik; Luppä; Springer Verlag
- POCT-Management; von Eff; medhochzwei Verlag

Internationalität (Inhaltlich) Internationality		
Die Inhalte besitzen allgemeine Gültigkeit auch im internationalen Kontext.		
Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a) Method of Assessment		
Prüfungsform^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Praktische Prüfung (praP)	Vorlesungsbegleitend werden Praktika durchgeführt, welche die Inhalte der Vorlesungen durch Versuch im Labor vertiefen. Die Studierenden fertigen für die jeweiligen Versuche Berichte zu den Praktika an.	Wissenschaftliches Arbeiten, Transferkompetenz, Problemlösungs- und Handlungskompetenz, Bewertungskompetenz, Teamfähigkeit

*1) Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

*2) Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Praxisprojekt

(Practical Project)

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	WPM 9	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Wird in jedem Semester angeboten.	50
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr.-Ing. Jörg Holzmann			alle Professoren im Masterstudiengang Medizintechnik – Schwerpunkt "Technologien und Systeme"	

Voraussetzungen*

Prerequisites

***Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.**

Verwendbarkeit Availability	Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe "Wahlpflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.	Seminar; angeleitetes Selbststudium	Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

- Die Studierenden können den Stand der Technik zu einer wissenschaftlichen Fragestellung recherchieren und auf eine neue Aufgabenstellung übertragen.
- Die Studierenden können wissenschaftliche Experimente planen, durchführen und die Ergebnisse beurteilen.
- Sie erkennen Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge und sind in der Lage technische Lösungsvorschläge zu erstellen.
- Sie haben die Fähigkeit, komplexe Aufgabenstellungen zu strukturieren und Projektablaufe effizient zu planen.
- Sie können die Vorgehensweise und die Ergebnisse professionell präsentieren und wirkungsvoll kommunizieren.
- Sie sind in der Lage teamorientiert zu arbeiten und kennen die Rollen des Teamleiters und des Mitarbeiters

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung

Lehrmaterial / Literatur

Teaching Material / Reading

Eigenrecherche im Rahmen der Projektarbeit

Internationalität (Inhaltlich)

Internationality

Die Inhalte besitzen allgemeine Gültigkeit auch im internationalen Kontext.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a) Method of Assessment		
Prüfungsform^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Modularbeit (ModA)	Projektarbeit mit Präsentation (schriftl. + mündl.) in Teams ausgewählten Fragestellungen der Medizintechnik aus unterschiedlichen Gebieten. Die Ergebnisse jeder Phase sind in Form einer je ca. 5- 10-minütigen Präsentation mündlich vorzustellen (jedes Teammitglied muss mindestens eine Präsentation halten) sowie in Form einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) zusammenzufassen.	Mit der Projektarbeit werden nahezu alle o. g. Lernziele geprüft.

*1) Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

*2) Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Systementwicklung – Anwendung in der Medizintechnik

(System Development – Applications in Medical Engineering)

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	WPM 10	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Wird in jedem Wintersemester angeboten.	50
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr.-Ing. Jörg Holzmann			Prof. Dr.-Ing. Jörg Holzmann	

Voraussetzungen* Prerequisites

***Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.**

Verwendbarkeit Availability	Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe "Wahlpflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.	Seminar; angeleitetes Selbststudium	Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden:

- können die Werkzeuge und Methoden der Systementwicklung am praktischen Beispiel umsetzen
- können in enger Abstimmung mit einem Kunden die Anforderung an ein benutzerzentriertes System ableiten
- sind in der Lage ein Medizinprodukt eigenständig zu entwerfen und auf Basis eines Prototyps zu implementieren

Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz):

Die Studierenden:

- gehen offen und strukturiert an eigene Projekte heran
- können ihre Arbeitsergebnisse und die ihres Teams vertreten sowie bereichsspezifische und bereichsübergreifende Diskussionen führen
- sind in der Lage, Informationen zielgerichtet und effektiv aufzubereiten und diese wirkungsvoll zu präsentieren
- können kooperativ als Team sowie mit Kunden zusammenarbeiten und kommunizieren
- haben die Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen selbstständig zu erweitern und zu vertiefen

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

Eigenständiges Umsetzen einer medizintechnischen System-Entwicklung in Studierendenteams.

Lehrmaterial / Literatur

Teaching Material / Reading

Eigenrecherche im Rahmen des jeweiligen Projektes

Internationalität (Inhaltlich)

Internationality

Die Inhalte besitzen allgemeine Gültigkeit auch im internationalen Kontext.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a) Method of Assessment		
Prüfungsform^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Modularbeit (ModA)	Projektarbeit mit Präsentation (schriftl. + mündl.) in Teams ausgewählten Fragestellungen der Medizintechnik aus unterschiedlichen Gebieten. Die Ergebnisse jeder Phase sind in Form einer je ca. 5- 10-minütigen Präsentation mündlich vorzustellen (jedes Teammitglied muss mindestens eine Präsentation halten) sowie in Form einer schriftlichen Ausarbeitung zusammenzufassen.	Mit der Projektarbeit werden nahezu alle o. g. Lernziele geprüft.

*1) Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

*2) Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Vertiefung der Medizinischen Bildgebung

(Advanced Medical Imaging)

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	WPM 11	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Wird in jedem Wintersemester angeboten.	50
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr. Ralf Ringler			Prof. Dr. Ralf Ringler	

Voraussetzungen*
Prerequisites

***Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.**

Verwendbarkeit Availability	Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe "Wahlpflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.	Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Praktikum, Exkursion	Kontaktzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen die wichtigsten medizinischen Bildgebungsverfahren und verfügen über Fachwissen zur Funktionsweise bildgebender Modalitäten sowie zu den physikalischen Grundlagen für eine Optimierung der Soft- und Hardware und haben ihre Kenntnisse in Aufgabenstellungen nachgewiesen.
- Sie können die wesentlichen Werkzeuge und Anforderungen moderner bildgebender Verfahren zur Unterstützung der Medizin identifizieren und einsetzen.
- Die Studierenden beurteilen die physikalischen Zusammenhänge und die Korrelation zur Anatomie und Physiologie zur Bildgewinnung komplexer Medizinprodukte.
- Sie analysieren, beurteilen und verbessern die Methoden der medizinischen Bildgebung.
- Die Studierenden analysieren den Prozess der Bildentstehung bis zur rechnergesteuerten Rekonstruktion der Datensätze und verfügen über die Fähigkeit technische Gestaltungs- und Lösungswege mit zu entwickeln.
- Sie können die Teamführung in komplexen Aufgabenstellungen übernehmen und die fachliche Entwicklung von Teammitgliedern gezielt fördern.

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- Physik und Technik von Magnetresonanztomografie (MRT);
- Einfluss der Parameter auf die MRT-Signale; Aufbau von MRT-Sequenzen zur Bildgewinnung;
- Erweiterte mathematische Verfahren zur Bildrekonstruktion;
- Moderne Hybridbildgebung von PET-CT bis zu MRT-PET;
- Physiologische/Pathophysiologische Prozesse mit der Bildgebung von CT, SPECT oder Ultraschall sichtbar machen;
- Automatisierte Qualitätssicherung der Medizinprodukte durch Bildgebung und Analyse;
- Praktikum in den Labors des Weidener Technologiecampus unter Nutzung der Geräte zur Nuklearmedizin und Röntgendiagnostik;
- Exkursionen zu Firmen der Medizintechnik mit Anlagen für bildgebende Verfahren;
- Übungen:
 - mit Datensätzen aus den Labors der Medizintechnik (Gammakamera, PET, Röntgen);
 - zur Optimierung von Parametern bei der Aufnahme;
 - zur Analyse, Auswertung und Aufbereitung von Datensätzen der bildgebenden Modalitäten mittels Matlab (o.ä. Software) und anschließender Präsentation

Lehrmaterial / Literatur Teaching Material / Reading		
- Bildgebende Verfahren in der Medizin. Von der Technik zur medizinischen Anwendung, O. Dössel, Springer - Medical Imaging Technology (Springer Briefs in Physics): Mark A. Haidekker - Medizinische Physik: Grundlagen – Bildgebung – Therapie – Technik, von Wolfgang Schlegel, Christian P. Karger, Oliver Jäkel, Springer-Verlag		
Internationalität (Inhaltlich) Internationality		
Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind EU-weit gültig. Ein Hinweis international gültigen Inhalten erfolgt in der Lehrveranstaltung. Engelschsprachige Literatur		
Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a) Method of Assessment		
Prüfungsform^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Modularbeit (ModA)	Schriftliche Ausarbeitung: Analyse und Bewertung der in Übungen und Praktika gewonnenen Bilder	Mit der Modularbeit werden nahezu alle o.g. Kompetenzen geprüft.

*1) Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

*2) Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Moderne Simulationstechniken

(Modern Simulation Techniques)

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	WPM 12	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Weiden	Deutsch	einsemestrig	Wird in jedem Sommersemester angeboten.	50
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prof. Dr.-Ing. Marc Hainke, Prof. Dr. Ralf Ringler			Prof. Dr.-Ing. Marc Hainke, Prof. Dr. Ralf Ringler	

Voraussetzungen*
Prerequisites

***Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.**

Verwendbarkeit Availability	Lehrformen Teaching Methods	Workload
Das Modul ist Teil der Modulgruppe "Wahlpflichtmodule" im Masterstudiengang Medizintechnik. Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen.	Seminaristischer Unterricht mit Übungen, angeleitetes Selbststudium	Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 90 h Gesamtzeit: 150 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls

Learning Outcomes

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:

Fachkompetenz: Studierende ...

- erlangen die Fähigkeit zur Durchführung komplexer Multiphysics-Simulationen mit der Simulationssoftware ANSYS Workbench.
- erlangen die Fähigkeit mit der grafischen Programmierumgebung in LabVIEW die Entwicklung von Testsystemen zu erstellen.

Methodenkompetenz: Studierende ...

- verstehen die Bedeutung und die Vorgehensweise bei der numerischen Simulation im Rahmen der virtuellen Produktentwicklung.
- verstehen die Bedeutung und die Vorgehensweise bei der Entwicklung von Testsystemen in LabVIEW

Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Studierende ...

- sind in der Lage, komplexe technische Informationen schriftlich als auch mündlich kompetent auszudrücken, können technische Dokumentation verstehen und mit der relevanten Zielgruppe fundiert und effektiv kommunizieren.
- haben die Fähigkeit, ihre erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen selbstständig zu erweitern und zu vertiefen.

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- Verknüpfung der Disziplinen Strukturmechanik, Wärmeübertragung und Strömungsmechanik in gekoppelten Simulationsmodellen
- Elektromagnetische Analysen mit Ansys Maxwell
- Parametrisierte Simulationsmodelle, DOE und Optimierung mit der Software optiSlang
- Durchführung von Simulationsberechnungen mit der Software Ansys Workbench
- Simulationsprojekt einschließlich Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse
- Grundlagen der Programmierung in LabVIEW
- Erstellen von der Entwicklung eines Testsystems und Umsetzung in LabVIEW
- Einbinden von Aktoren und Sensoren des Testsystems in LabVIEW
- Auswertung und Darstellung der Sensordaten

Lehrmaterial / Literatur

Teaching Material / Reading

- Aschendorf, B.: FEM bei elektrischen Antrieben 1 – Grundlagen, Vorgehensweise, Transformatoren und Gleichstrommaschinen, Springer Vieweg, 2014
- Aschendorf, B.: FEM bei elektrischen Antrieben 2 – Anwendungen: Gleichstrommaschinen, Asynchronmaschinen, Synchronmaschinen, Linearmotoren, Springer Vieweg, 2014
- Madenci, E.; Guven, I.: The Finite Element Method and Applications in Engineering Using ANSYS, 2. Auflage, Springer, 2015
- Klein, B.: FEM - Grundlagen und Anwendungen der Finite-Element-Methode im Maschinen- und Fahrzeugbau, 10. Auflage, Springer Vieweg, 2015
- Lecheler, S.: Numerische Strömungsberechnung – Schneller Einstieg in ANSYS CFX 18 durch einfache Beispiele, Springer Vieweg, 4. Auflage, 2018
- Ferziger, J.H.; Peric, M.: Numerische Strömungsmechanik, Springer, 2008
- Wolfgang Georgi, Philipp Hohl: Einführung in LabVIEW, Carl Hanser Verlag GmbH & Co, 2015

- Daniel von Grünigen: Digitale Signalverarbeitung: mit einer Einführung in die kontinuierlichen Signale und Systeme, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. K, 2014
- Kurt Reim; Labview-Kurs Grundlagen, Aufgaben und Lösungen, Vogel Communications Group GmbH & Co. KG, 2020

Internationalität (Inhaltlich)

Internationality

Die Inhalte besitzen allgemeine Gültigkeit auch im internationalen Kontext.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform ^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung ^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
ModA Übungsleistung	Übungsleistung: Insgesamt vier Übungsleistungen in Form von Fallstudien zu den einzelnen Schwerpunkten der Vorlesung (Gewichtung je 25%). Die Note wird aus der erreichten Gesamtpunktzahl gebildet.	Mit der Übungsleistung werden alle oben genannten Kompetenzen geprüft.

^{*1)} Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

^{*2)} Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Pflichtmodul Masterabschluss

Masterarbeit (Master's Thesis)			
Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkten Number of Credits
	4.1-4.2	Pflichtmodul Masterabschluss	Teil I: 28 / Teil II: 2 / gesamt: 30

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Nicht ortsgelunden	Deutsch oder Englisch	Siehe Allgemeine Prüfungsordnung und Studien- und Prüfungsordnung	Nach Studienfortschritt	(1)
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor / Lecturer	
Prüfungskommissionsvorsitz			Erst- und Zweitbetreuer/in bzw. Erstgutachter/in	
Voraussetzungen* Prerequisites				
Zulassungsvoraussetzung zur mündlichen Prüfung (Präsentation): Mind. ausreichende Bewertung in der schriftlichen Ausarbeitung				
Darüber hinaus sind auch (u.a. hinsichtlich Wahl der Erstprüferin bzw. des Erstprüfers und formaler Vorgaben) die Richtlinien der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen „Wissenschaftliches Arbeiten: Erstellung einer Abschlussarbeit“ verbindlich zu beachten. Die jeweils aktuelle Version wird auf der OTH-Homepage unter myOTH bereitgestellt.				
*Hinweis: Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung.				
Verwendbarkeit Availability		Lehrformen Teaching Methods		Workload
Abschlussarbeit im Masterstudiengang Medizintechnik; die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschulen ist im Einzelfall zu prüfen.		Selbständige wissenschaftlich-methodische Bearbeitung eines praxisrelevanten, abgrenzbaren (Teil-)Projektes in einem studiengangsbezogenen Umfeld und schriftliche Dokumentation in Form einer wissenschaftlichen Arbeit; Präsentation der Masterarbeit		Teil 1 schriftliche Ausarbeitung: 690 h, Teil 2 Präsentation: 60 h, Gesamtaufwand: 750 h

Lernziele / Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen: Fachkompetenz: - Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wissenschaftliche Fragestellung in anwendungs- oder forschungsorientierten Aufgaben und Projekten in einem studiengangsbezogenen Umfeld selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. - Sie sind in der Lage, ihr Wissen durch eigene zielgerichtete Recherche selbständig zu erweitern. - Sie können Lösungen systematisch erarbeiten und kritisch bewerten. - Sie dokumentieren die erarbeiteten Ergebnisse sachgerecht und verständlich in schriftlicher Form gemäß den fakultätsspezifischen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit. Methodenkompetenz: - Die Studierenden planen, organisieren und gestalten den Projektablauf selbständig und können geeignete Methoden für die Bearbeitung auswählen und anwenden. Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): - Die Studierenden können die Ergebnisse der Masterarbeit präsentieren und eine vertiefte fachliche Diskussion überzeugend führen. - Sie können die Ergebnisse kritisch reflektieren.
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
Abhängig von der Aufgabenstellung

Lehrmaterial / Literatur Teaching Material / Reading		
Richtlinien der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen und Gesundheit „Wissenschaftliches Arbeiten: Erstellung einer Abschlussarbeit“ Eigenrecherche im Rahmen der Abschlussarbeit		
Internationalität (Inhaltlich) Internationality		
Abhängig von der Aufgabenstellung		
Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice - APO §9a) Method of Assessment		
Prüfungsform^{*1)}	Art/Umfang inkl. Gewichtung^{*2)}	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Masterarbeit	Schriftliche Ausarbeitung, Gewichtung 75 % Mündliche Präsentation und Verteidigung, Gewichtung 25 %	Über die Masterarbeit werden abhängig von der konkreten Aufgabenstellung nahezu alle o.g. Kompetenzen geprüft.

*1) Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

*2) Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in % Anteil) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen